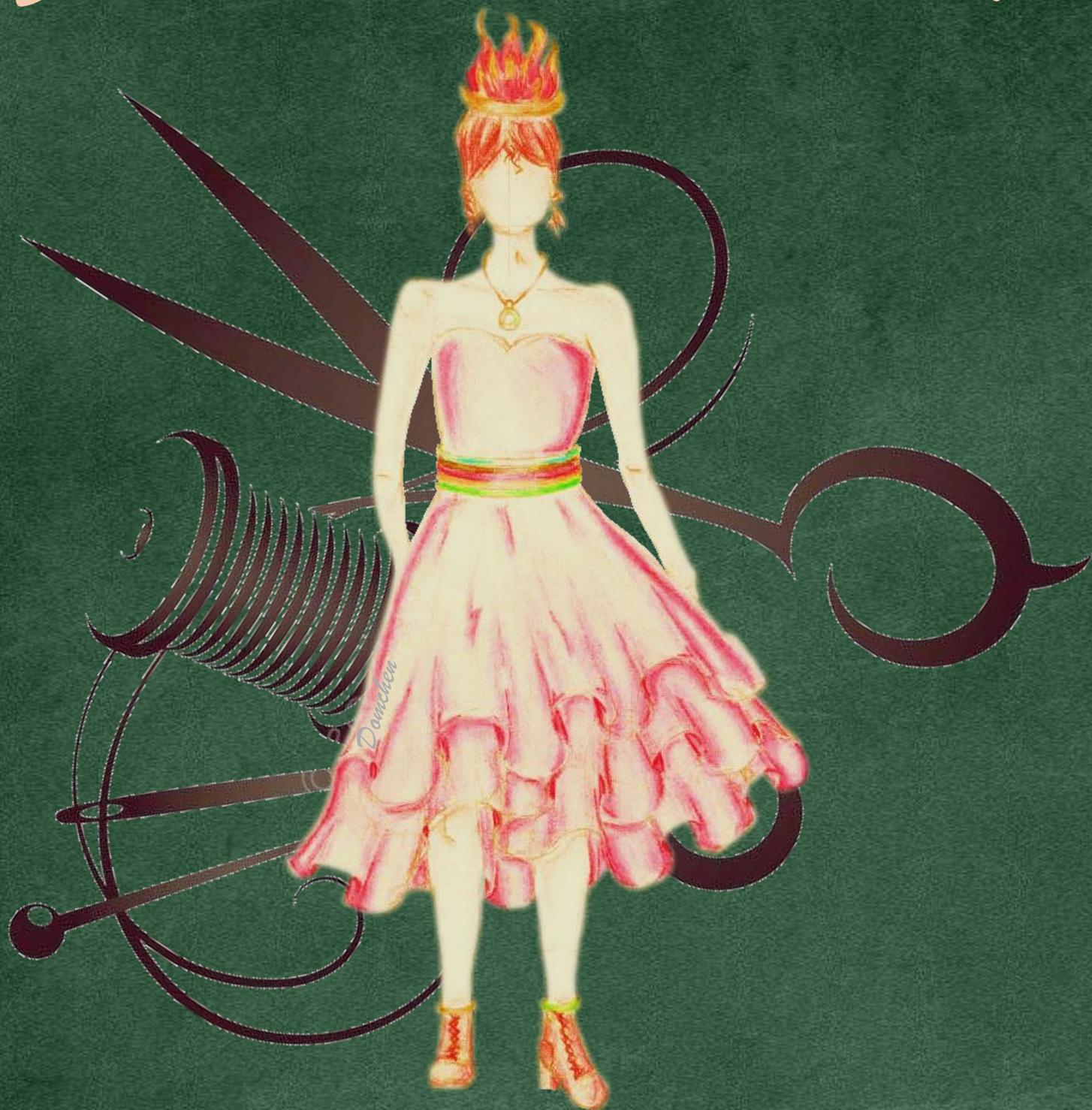


# Das Schneiderwerk



3aBK9 | 3bBK9 2021



# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir gehen auf das Ende unserer Lehrzeit zu! Die Berufsschule ist abgeschlossen und haben viel Wissen mitgenommen. Unsere Lehrzeit war nicht immer einfach. Wie die meisten, hat auch uns Corona in der Berufsschulzeit getroffen. Manche von uns erarbeiteten ihr Wissen ausschließlich über Distance Learning. Aber durch Fleiß und durch das Engagement der Lehrer und Lehrerinnen, haben wir auch das gemeistert.

Da wir bei unserer Präsentation keine Modenschau machen können, sind wir auf die großartige Idee gekommen, es anders zu machen. Wir sind sehr stolz auf das, was wir geschafft haben, darum möchten wir trotz Corona unsere tollen Werke präsentieren und Ihnen einen Einblick in unserer Projektarbeit verschaffen.

Das Thema, die Olympischen Spiele, wurde uns vorgegeben. Es ist ein sehr interessantes und aufregendes Thema, das für uns am Anfang etwas schwierig war. Dennoch meisterten wir es sehr gut und es kamen sensationelle Stücke heraus.

3aBKG/3bBKG



# Inhaltsverzeichnis

<b>Olympische Spiele 2021 in Tokio</b> .....	<b>4</b>
<b>Damenbekleidungsgestalterinnen</b> .....	<b>5</b>
<b>Wäschewarenerzeugerinnen</b> .....	<b>10</b>
<b>Herrenkleidermacherin</b> .....	<b>10</b>
<b>Modellbeschreibung</b> .....	<b>11</b>
Herrenhose.....	11
Herrenweste:.....	11
Herrenhemd: .....	12
Damenjacke (Wäschewarenerzeuger):.....	12
Damenrock: .....	13
Damenjacke: (Damenschneider) .....	13
<b>In der Werkstätte</b> .....	<b>16</b>
<b>Interview</b> .....	<b>17</b>
<b>Fertige Projekte</b> .....	<b>18</b>
<b>Die Trainer unserer Lehre</b> .....	<b>20</b>
<b>Vorbereitungskurs für die LAP</b> .....	<b>21</b>
<b>Rückblick 1. und 2. Klasse</b> .....	<b>22</b>
<b>Video</b> .....	<b>23</b>



# Olympische Spiele 2021 in Tokyo

„*citius, altius, fortius*“ Das ist das Motto der Olympischen Spiele heißt übersetzt: höher, schneller, stärker. Dieses Motto trifft auch auf unseren Abschlussjahrgang zu, da wir die Berufsschule mit „höherem Arbeitsniveau“, „schnelleren Arbeitstechniken“ und „höherem Wissen“ abschließen.

Deshalb haben wir uns im Unterricht viel mit den Symbolen und Farben der Olympischen Spiele, und wie wir dieses Thema in unsere Werkstücke integrieren können, beschäftigt. Dazu haben wir uns auch über die Bedeutung und Geschichte der Olympischen Spiele informiert.

Auch das Thema Japan spielt in unserem Projekt eine Rolle, da die Olympischen Spiele 2021 in Tokyo stattfinden.

Aber nun zurück zu den Olympischen Spielen.

Unter den olympischen Spielen versteht man Sportwettkämpfe, die alle vier Jahre stattfinden. Jedoch kommen die Olympischen Spiele nicht aus dem Sport, sondern wurden in der Antike als religiöses Fest gefeiert – zu Ehren des Göttervaters Zeus und den göttlichen Helden Pelops.

Die Spiele bekamen ihren Namen vom Austragungsort Olympia im Nordwesten der Halbinsel Peloponnes. Nicht nur die Spiele haben den Namen von dem Ort Olympia, auch die Zeitspanne von vier Jahren, genannt Olympiade, wurden davon abgeleitet.

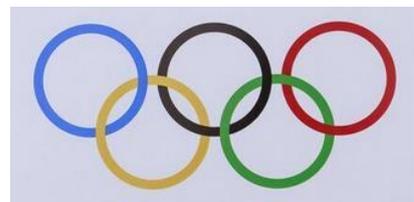
Die Spiele haben sich über Jahrhunderte zu den sportlichen Wettkämpfen entwickelt, wie wir sie heute kennen.

Das typischste Symbol für die Olympischen Spiele, das wir kennen, sind wohl die olympischen Ringe, die 1920 erstmals verwendet wurden. Sie stellen die fünf Erdteile Europa (blauer Ring), Afrika (schwarzer Ring), Amerika (roter Ring), Asien (gelber Ring) und Australien (grüner Ring) dar.

Auch von ihrem Credo konnten wir uns viel abschauen.

*„Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist. Das Wichtigste ist nicht, erobert zu haben, sondern gut gekämpft zu haben.“*

Wir haben gut gekämpft und haben so die Berufsschule abgeschlossen. 😊



# Damenbekleidungsgestalterinnen

*Name:* Cornelia  
*Alter:* 22 Jahre  
*Wohnort:* Murtal/ Steiermark  
*Hobbys:* Fotografieren  
*Firma:* Vogl – Konfektion (Maß- und Konfektionsschneiderei)  
*Gefertigt wird:* Maß Dirndl, Anzüge, Kleinserien von Ski- Bekleidung und Freizeitbekleidung



Weil mich Mode interessiert und fasziniert seit meinem 16. Lebensjahr, habe ich diesen Beruf gewählt. (Trends wie sie sich immer wieder verändern/ wiederkommen). Vor allem sehe ich gerne, wie Kunden mit einem Lächeln Kleidung anprobieren, diskutieren und dann doch das Geschäft mit einem glücklichen Lächeln verlassen.

*Name:* Sheila  
*Alter:* 19 Jahre  
*Wohnort:* Linz  
*Hobbys:* Nähen und skizzieren  
*Firma:* Caritas in Linz



Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich mich für Mode interessiere und mir die Detailarbeit Spaß macht.

*Name:* Karin  
*Alter:* 20 Jahre  
*Wohnort:* Reid im Innkreis  
*Hobbys:* Lesen, Sport machen, zeichnen, nähen  
*Firma:* Wenger Austrian Style GmbH  
*Gefertigt wird:* Trachten, vom Dirndl über Damenjacken und Herrenwesten

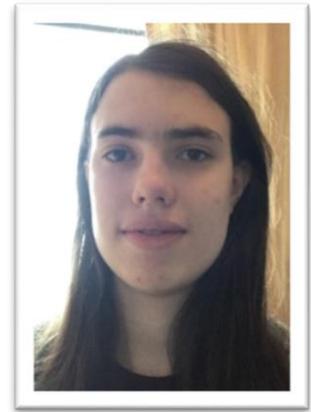


Ich habe diesen Beruf gewählt, weil mir das Nähen Spaß macht und ich mich gerne handwerklich und kreativ beschäftige.



*Name:* Paulina  
*Alter:* 21 Jahre  
*Wohnort:* Linz  
*Hobbys:* Zeichnen und nähen  
*Firma:* Caritas St. Elisabeth (Änderungsschneiderei)

Ich mache sehr gerne künstlerische Arbeiten mit der Hand und das Entwerfen von Skizzen macht mir Spaß.



*Name:* Lara  
*Alter:* 20 Jahre  
*Wohnort:* Murtal  
*Hobbys:* Videospiele, nähen, Motorrad fahren  
*Firma:* G'wandschneiderei Murtal (Vogl- Konfektion)

An meiner Arbeit schätze ich sehr die Kreativität und das Handwerk an sich. Die Möglichkeit, eigene Entwürfe in die Tat umsetzen zu können und die Tradition des Schneiders. Für diesen Beruf habe ich mich aufgrund der Vielfalt entschieden und der Möglichkeit, meine Kreativität einzusetzen.



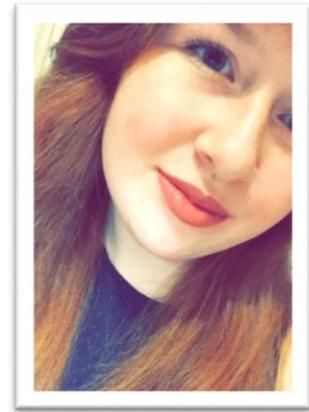
*Name:* Carolina  
*Alter:* 19 Jahre  
*Wohnort:* Schärding/ Oberösterreich  
*Hobbys:* Singen, Klarinette spielen, Skifahren  
*Firma:* OÖ Heimatwerk (Maß- und Änderungsschneiderei für Trachtenmode)

Ich habe diesen Beruf gewählt, weil ich kreativ arbeiten kann. Außerdem finde ich es sehr spannend, zu sehen, wie Schritt für Schritt aus einem Stoff ein schönes Kleidungsstück entsteht.



*Name:* Julia  
*Alter:* 20 Jahre  
*Wohnort:* Amstetten/ Niederösterreich  
*Hobbys:* nähen, klettern und zeichnen  
*Firma:* Regina Liebmann – Mode nach Maß (Maß- und Änderungsschneiderei)  
*Gefertigt wird:* Kleider aller Art, Röcke, Hosen, Blusen uvm.

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich mich sehr für diesen Beruf interessiere. Ich liebe es mit Stoffen zu arbeiten und Kunden glücklich zu machen. Was man aus den Stoffen Großartiges machen kann, bewundere ich immer wieder aufs Neue.



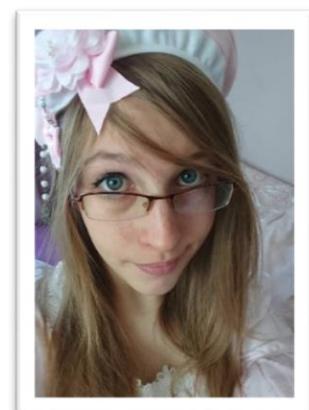
*Name:* Tamara  
*Alter:* 28 Jahre  
*Wohnort:* Wien  
*Hobbys:* ausgehen, Filme schauen  
*Firma:* Xo Textilwerkstatt (italienische Änderungsschneiderei)  
*Gefertigt wird:* Vom Seidenpyjama hemd über Wanderhosen, Ballkleider bis hin zur Motorradjacke. Es werden auch Löcher geflickt und gestopft, sowie Zippverschlüsse repariert

Ich habe diesen Beruf aus Bauchgefühl gewählt. Wenn ich an einer Nähmaschine sitze, fühle ich mich einfach gut. Ich kann mit meinen Händen etwas erschaffen und kreativ werden. Nähen ist wie zaubern zu können.



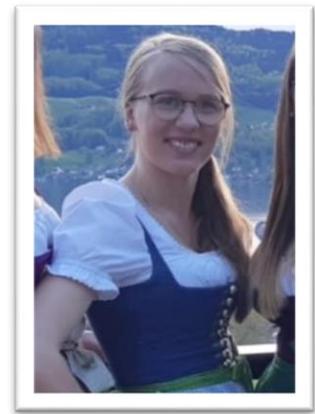
*Name:* Dominika  
*Alter:* 22 Jahre  
*Wohnort:* Bad Füssing/ Deutschland  
*Hobbys:* Nähen, Gaming, kreatives Handwerk  
*Firma:* Wenger Austrian Style GmbH  
*Gefertigt wird:* Trachtenmode

Meinen Beruf habe ich gewählt, um etwas zu haben, was mir und anderen auch noch einen im hohen Alter Freude bereiten kann. Man kann unabhängiger von „Stangenware“ werden, Unikate erschaffen und zugleich niemals auslernen



*Name:* Christina  
*Alter:* 19 Jahre  
*Wohnort:* Steinbach am Attersee  
*Hobbys:* Nähen, reiten, Waldhorn spielen  
*Firma:* Tostmann Trachten in Seewalchen am Attersee  
*Gefertigt wird:* Trachten Mode

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich schon seit ich ein Kind war, gerne genäht habe und ich mich schon immer sehr für Trachten interessierte. Ich finde es sehr schön, ein solches Handwerk zu erlernen und zu können, da ich es sicher mein ganzes Leben lang gut gebrauchen kann.



*Name:* Martina  
*Alter:* 49  
*Wohnort:* Steiermark  
*Hobbys:* Mein Beruf, Sport, Freunde treffen  
*Firma:* „A Gwond vom Lond“

Ich wollte schon mit 15 Jahren diesen Beruf erlernen. Leider gab es damals keine Lehrstelle für mich. Mein Leben lang begleitet mich aber schon die Liebe zum Nähen und zur Kreativität. Weil ich immer versuche, das Positive in allem zu sehen, erfüllte sich mein Wunsch mit reiferem Alter und ich bekam die Chance auf einen Lehrplatz als Bekleidungsgestalterin. Nun darf ich meinen Traum leben.



*Name:* Carina  
*Alter:* 33 Jahre  
*Wohnort:* Oberösterreich  
*Hobbys:* Nähen, designen, lesen, mit Hunden Sport betreiben  
*Firma:* Filino (Berufsbekleidung)

Für mich war die Schneiderei immer ein Traumberuf und das bereits in meiner Schulzeit. Ich musste allerdings einige Umwege gehen, um meinen Traumberuf verwirklichen zu dürfen. Aber ich bereue keinen Moment daran. Meine Liebe liegt zum Schnittzeichnen und das mit voller Hingabe.

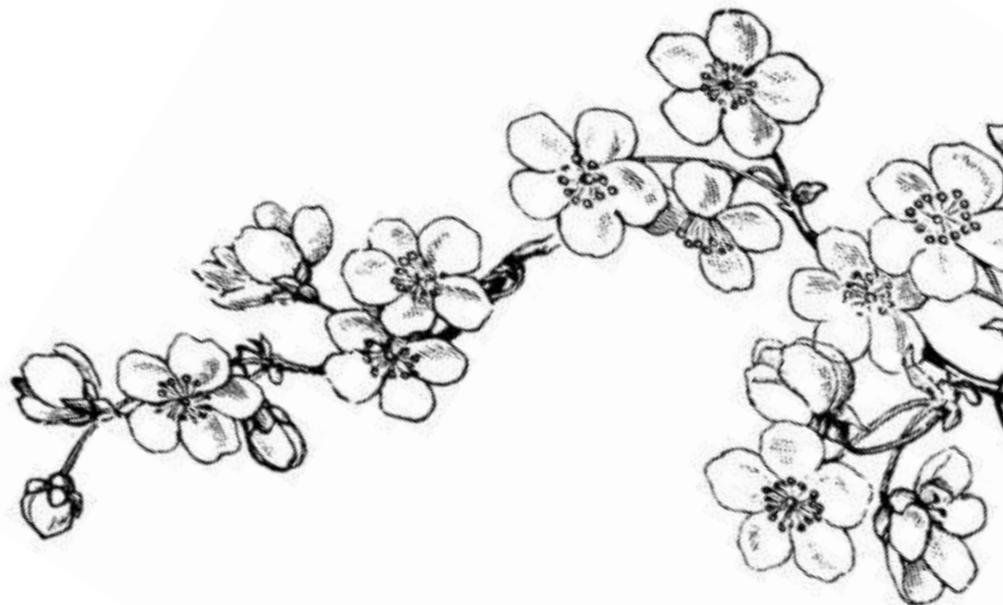


*Name:* Selina  
*Alter:* 19 Jahre  
*Wohnort:* St. Oswald  
*Hobbys:* Reiten und schwimmen  
*Firma:* Theaterservice Graz

Mich haben Kostüme und das Theater schon seitdem ich klein war sehr begeistert. Weil ich bei meinem Vater im Schauspielhaus war, bin ich dort dauernd in der Schneiderei gewesen und hab den Schneiderinnen fasziniert zugeschaut. Deshalb war meine Freude auch sehr groß, als ich die Lehrstelle beim Theaterservice gefunden habe.

*Name:* Anja  
*Alter:* 18 Jahre  
*Wohnort:* Dietersdorf am Gnasbach  
*Hobbys:* Zeichnen, lesen, etwas mit Freunden unternehmen  
*Firma:* Trachten Trummer (Maß und Änderungsschneiderei)

Ich bin zufällig auf die Lehrstelle gestoßen und nach ein paar Schnuppertagen habe ich Gefallen an dem Beruf gefunden. Am meisten Spaß macht mir, dass ich hier meiner Kreativität freien Lauf lassen kann.



# Wäschewarenherstellerinnen

*Name:* Aysegül Can  
*Alter:* 18 Jahre  
*Wohnort:* Ried im Innkreis/Oberösterreich  
*Hobbys:* Nähen, zeichnen, Eislaufen  
*Firma:* Löffler GmbH

Mir gefällt dieser Beruf, da man sehr viel im Team arbeitet, mit den Arbeitskollegen kommuniziert und sehr viel näht.



*Name:* Büsra Özdemir  
*Alter:* 18 Jahre  
*Wohnort:* Ried im Innkreis/Oberösterreich  
*Hobbys:* Zeichnen, und nähen  
*Firma:* Löffler GmbH

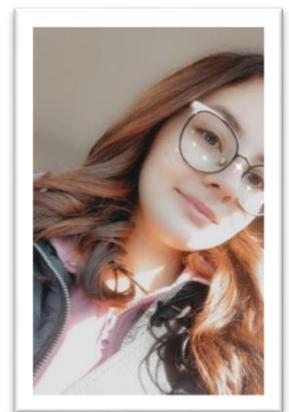
Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil in der Firma gutes Arbeitsklima herrscht.



# Herrenkleidermacherin

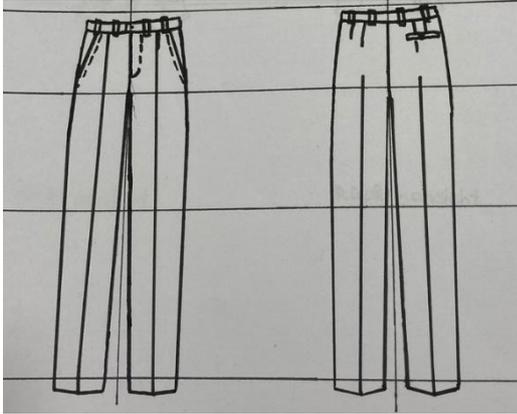
*Name:* Simone Reisinger  
*Alter:* 18 Jahre  
*Wohnort:* Eberschwang/Oberösterreich  
*Hobbys:* Tenorhorn spielen, nähen, mit Freunden treffen  
*Firma:* Trachtenschneiderei Hohensinn

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich immer etwas Kreatives machen wollte und weil es mir Spaß macht, aus einem Stoff ein Kleidungsstück entstehen zu lassen.



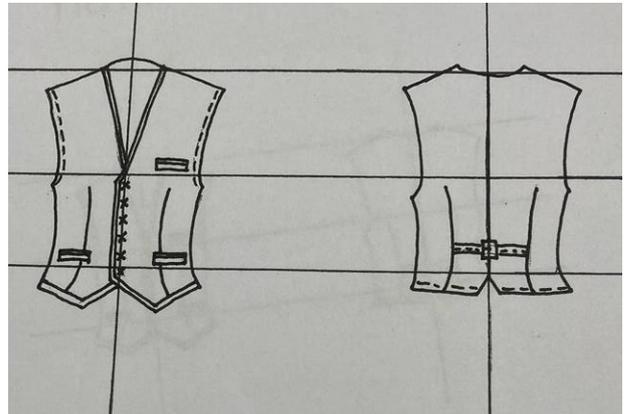
# Modellbeschreibung

Herrenhose



- klassische Herrenhose
- 2 Abnäher in der VH
- 4 Abnäher in der HH
- 2 Flügeltaschen in der VH
- 1 Paspeltasche in HH, rechts mit Knopf und Schlaufe
- Bund mit Bundverlängerung, mit Hacken und Knopf
- 8 Gürtelschlaufen
- Hose eingefüttert bis zum Knie
- Schlitz abgesteppt, Reißverschluss verstärkt
- Saum mit Stoßborte, mit Blindstich genäht
- eingebügelter Bug
- Nähte – einfache Nähte + versäubert

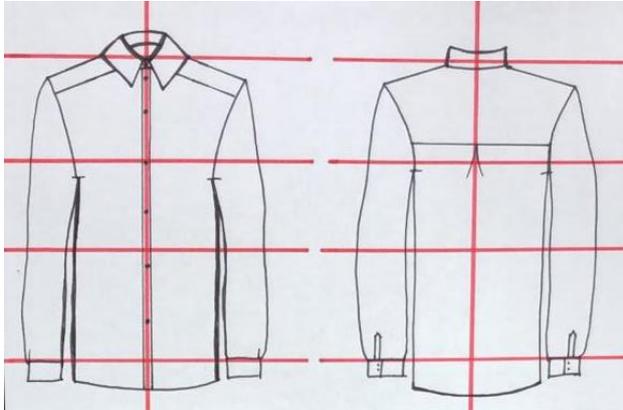
Herrenweste:



- klassische Weste mit V-Ausschnitt
- Knöpfe
- 2 Abnäher im VT
- 2 Abnäher im RT
- RM-Naht
- 2 Leistentaschen
- 1 Brustleistentasche
- Taschen passepoiliert
- im RT Spange zwischen den Abnähern
- RT aus Futter
- in RM schräger, offener Schlitz
- Armloch + Saum im RT abgesteppt
- Weste eingefüttert

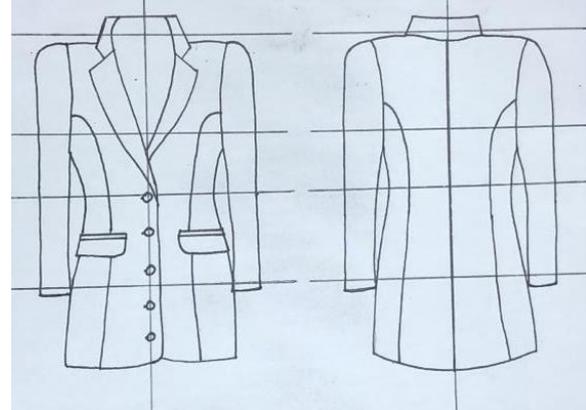


Herrenhemd:



- klassisches Herrenhemd
- 2-teiliger Kentkragen
- am Kragensteg 1 Knopf
- Knopfleiste: einfache Leiste 1x gesteppt
- Knopflochleiste: einfache Leiste 2x fusserlbreit gesteppt
- aufgesetzte Brusttasche – abgeschrägte Ecken
- gerader Sattel im VT
- gerader Sattel im RT – in RM eine Falte
- eingesetzter langer Ärmel
- Hemdärmelschlitz
- 2 Falten am Ärmelsaum
- einfache Manschette mit Knöpfen
- Kragen, Sattel und Manschette abgesteppt
- leicht gerundeter, gesteppter Saum
- Seitennähte – französische Naht

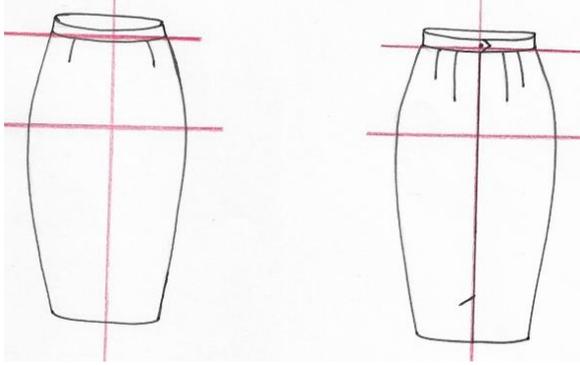
Damenjacke (Wäschewarenerzeuger):



- klassische Jacke
- 4 Knöpfe
- klassisches Revers mit fallender Fassung
- 2 Pattentaschen im VT
- 2 Wiener Teilungsnähte im VT
- 2 Wiener Teilungsnähte im RT
- RM versteckter Schlitz
- RM-Naht
- eingesetzter zwei-Naht Ärmel
- Jacke eingefüttert

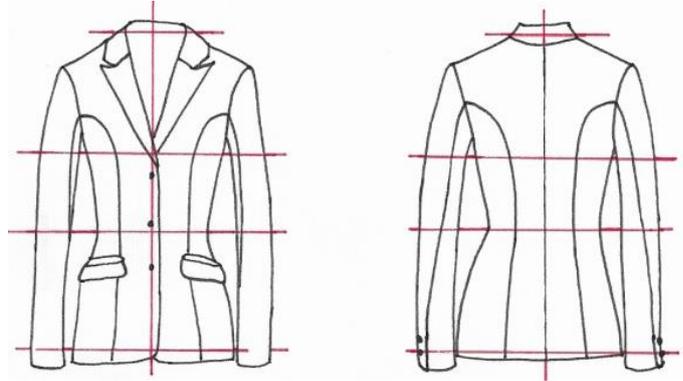


## Damenrock:



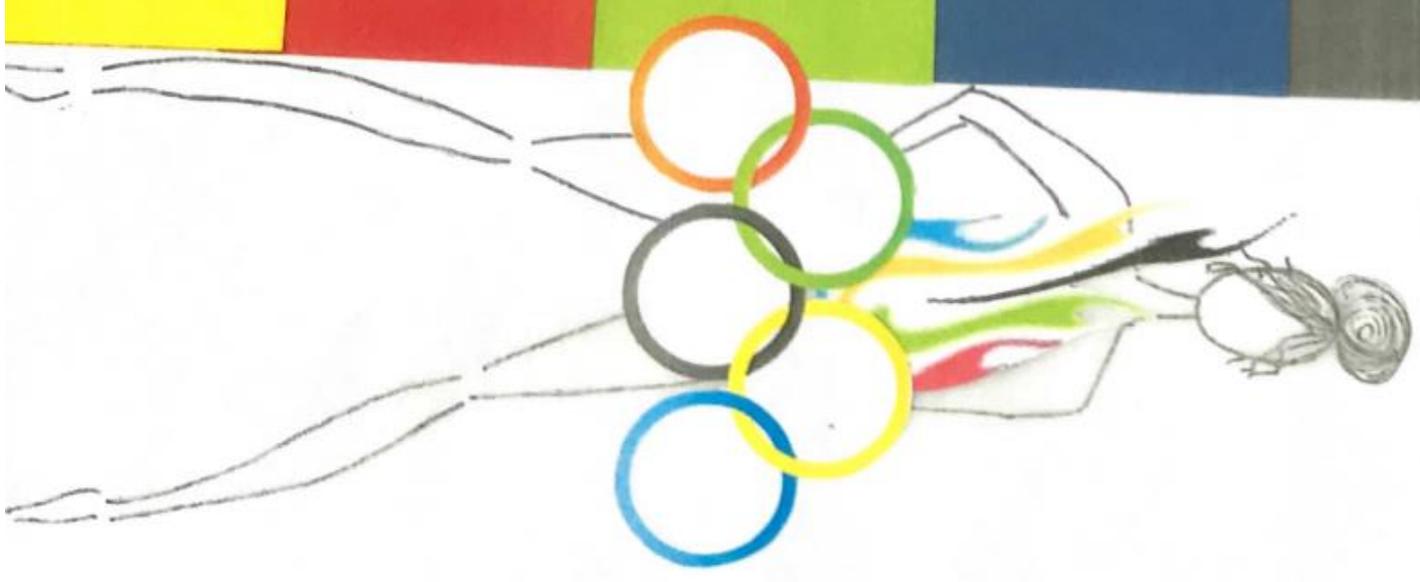
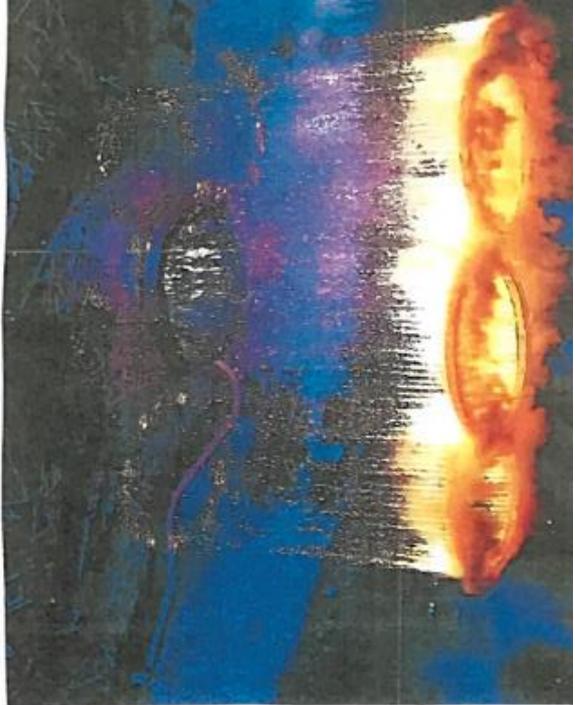
- gerader Rock
- knielang
- gerader Bund
- 2 Abnäher im RT
- 4 Abnäher im RM
- verdeckter Zipp in RM
- 1 Knopf in RM (mit Übertritt)
- 1 Augenknopfloch
- verdeckter Schlitz
- einfache Steppnähte, versäubert
- Hohlsaum
- gefüttert

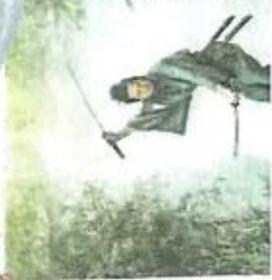
## Damenjacke: (Damenschneider)



- klassische Jacke
- hüftlang
- fallende Fassung
- Wienernaht im VT und RT
- 3 Knöpfe
- 2 passepoilierte Pattentasche
- 2-Naht Ärmel mit Schlitz
- Rückenmittelnäht
- Schlitz in RM
- runder Saumabstich
- gefüttert

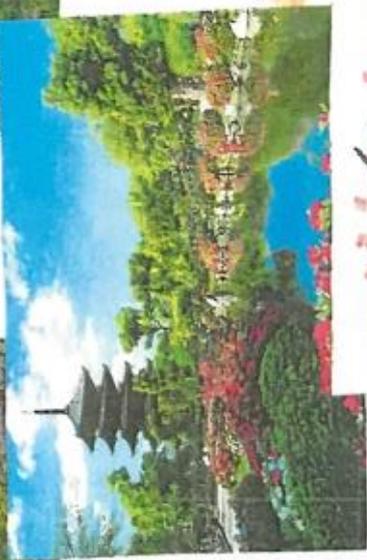






STEXELS

日本



# In der Werkstatt





# Interview

## Zitate zu Lehrer:

Frau Jäger: „Das ist SUUUUUPER“ und mit einer Freude, die einem nur so zum Lachen bringt.

Frau Sehn: „Ganz so falsch ist das nicht, aber meinen tu ich was ganz anderes!“

Frau Ladinegg: Wenn sie etwas nicht versteht, rattert es in Ihrem Kopf und lacht dann.

## Hoppalas:

Das Futter des Ärmelschlitzes wurde weggeschnitten.

Ich kam vor lauter Auftrennen nicht mehr hinterher

Ich habe die Briefecke auf der falschen Seite verstürzt und verschnitten.

Ich habe gelacht, aber auch sehr geweint.

Die erste Pattentasche war ein Garbadine,  
mir war zum Heulen zumute, musste aber im Nachhinein lachen.

## Danksagung:

Frau Sehn und Frau Jäger haben mir meinen Rock fertiggestellt  
aufgrund meines Krankenstandes, ich war ihnen sehr dankbar dafür.

Ich bedanke mich bei Frau Sehn für die emotionale Unterstützung.

## Inspiration:

Meine Familie

Ich sehe Farben oder Muster und habe das fertige Konzept vor mir

Musik hören und ein voller Magen

Freunde, Familie und Musik

## Lieblingslehrer:

Frau Nöhner Ihre klare Art als identische Powerfrau, weil sie ihren Beruf liebt und auslebt  
als Lehrer.

Mit ihrem Gerechtigkeitsinn und der liebevollen Haltung als Mensch.

Frau Sehn Weil sie immer jedem hilft und einfach viel zu gut ist für die Welt. Es ist  
absolut unmöglich, dass man sie nicht liebt!

Frau Ladinegg Weil sie uns mit ihrem Unterricht immer entspannt und ihre gelassene Art  
wunderbar ist.

## Was ist mir wichtig:

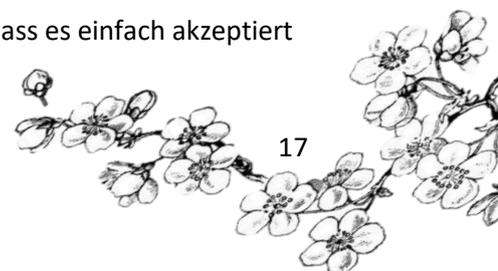
„Der sehr gute Zusammenhalt der Klasse und dass alle gut zusammen auskamen.“

„Reichtum ist nicht das, was man am Konto hat, sondern was einen erfüllt, und das ist mein Beruf.“

*Unter all unseren Vorlieben sind auch bittere Momente, aber sie lassen uns wachsen und reifen. In  
diesem Augenblick sind wir dankbar, dass wir ihnen begegnen und sie uns vor Augen führen lassen,  
dass wir auch mit ihnen klarkommen können.*

*Denn nur so, erreichen wir unsere Ziele und lassen uns Stärken, wie auch Schwächen entwickeln.*

„Ich fühlte mich persönlich in meiner freien Meinung oft verletzt, anstatt dass es einfach akzeptiert  
und angenommen wurde.“



# Fertige Projekte



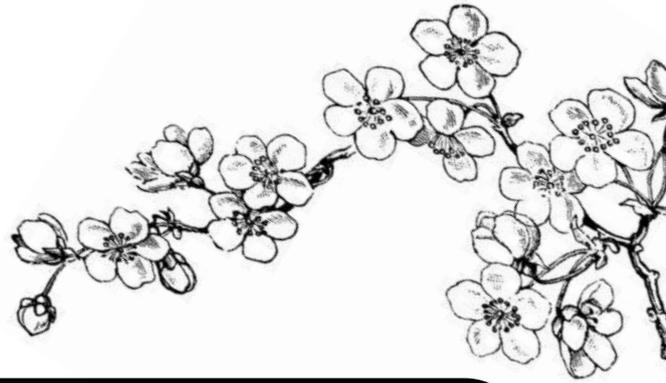


# Die Trainer unserer Lehre

Nicht nur Athleten brauchen Trainer, auch wir in unserer Lehrzeit brauchen jemanden der uns inspiriert, unser Wissen erweitert und uns einiges lehrt. Wir sagen Danke für die Wegbereitung für diese Lehre und die großartigen Jahre gemeinsam.

## *Frau Nöhner*

Sie lehrte uns die Vielfalt der Mode und inspirierte uns zum Zeichnen. So fand jeder von uns seine eigene Technik fürs Colorieren.

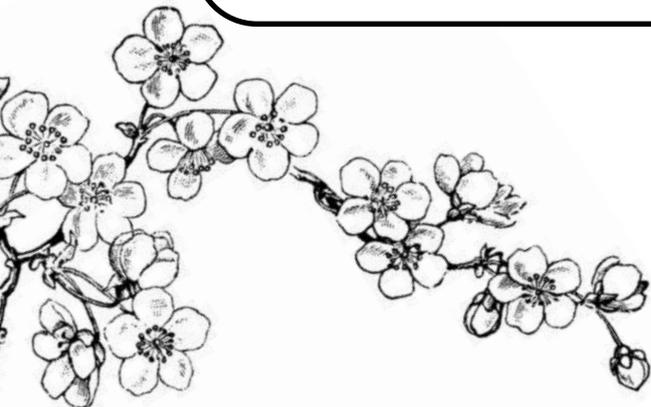


## *Frau Schn*

Sie perfektionierte uns in der Praxis und zeigte uns tolle Tipps und Tricks. In Fachkunde festigte Sie unser Wissen für die Lehrabschlussprüfung.

## *Frau Jäger*

Sie übte sehr viel mit uns in der Praxis, damit nichts mehr schiefgehen konnte bei der Jacke.

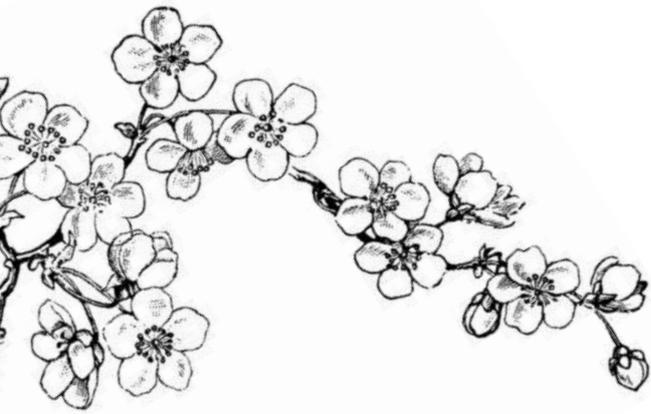


## *Frau Kruifs*

Auch sie hat tolle Tricks auf Lager und half uns super für die Vorbereitung auf die LAP.

# Vorbereitungskurs für die LAP

Vom 17.4. bis 18.4. durften wir am Vorbereitungskurs für die LAP teilnehmen. Frau Sehn und Herr Rossmann bereiteten uns sehr gut für die Prüfung vor und zeigten uns tolle Tipps und Tricks. Am Samstag haben wir Theoretisches geübt und alles vorbereitet, was wir so am Prüfungstag brauchen. Den Sonntag durften wir dann als Generalprobe nutzen. Natürlich konnten wir nachfragen, wenn wir etwas nicht wussten. Es waren zwei erfolgreiche Tage, die lehrreich waren und viel Spaß machten.



# Rückblick 1. und 2. Klasse



# Video

Da es uns leider untersagt war, die Menschen an diesem besonderen Tag beiwohnen lassen zu dürfen, kam uns die glorreiche Idee, es auf einen anderen Weg zu tun. Die Idee diesen „ruhmreichen Tag“ zu preisen, erhielt die Form eines Videos. Worin jeder zu sehen bekommt, woran wir all die Wochen arbeiteten und all unser Wissen manifestierten.

Die kleine Gruppe aus unserer Klasse fand sich ziemlich schnell. Kurzerhand wurde ein Drehbuch aus zahlreichen Ideen entwickelt. Jeder von ihnen schlug Details und Anregungen vor, bis zu dem Moment, an dem der Ablauf fixiert wurde.

Ab diesem Punkt wurden Bilder gesammelt, wie etwas entstand, der Beginn von einer Skizze, zum Modebild, bis hin zur Werkskizze. Jeder Schritt wurde akribisch dokumentiert und abgedreht.

Doch damit war es nicht getan, ab hier begann erst die richtige Arbeit der Videogruppe. Die zahlreichen Dateien mussten ebenso eine Ordnung finden. Musik sollte die passende Stimmung untermalen. Allerdings waren auch da einige Dinge zu beachten, ob sie öffentlich zugänglich oder lizenzorientiert waren. Also mussten auch diese Details beachtet werden. Nach einigen rechtlichen Absicherungen orientiert, ging es endlich an die Gestaltung der Videos.

Der erste Rohling des Videodreh-Buches war entstanden und die einstige „einfache“ Idee“ fand ihren ersten festen Ablauf. Allerdings kommt es da schnell vor, dass man vor lauter Bäume den Wald nicht mehr vor Augen sieht. Zum Glück hatte Lara ihre konstruktive und optische Unterstützung in ihren Kolleginnen. Zusammen fanden sie auf jedes kleine mögliche „Problem“, eine fabelhafte Lösung!

Von hier an arbeitete sie jeden möglichen Abend in voller Ruhe an dem Schnitt des Videos. Angepasst an jede Sekunde, lief in Endlosschleife die Musik bis zum perfekten Moment ab.

## *Zitat von Lara:*

*„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, meine Kreativität auszuleben und andere damit zu erfreuen.“*

Ein großes DANKESCHÖN an sie für die großartige Leistung, ohne sie hätten wir nicht so einen tollen Abschluss von der Präsentation!!!!

Auf Youtube:

Zu Besuch bei den Bekleidungsgestalterinnen der Abschlussklasse Fürstenfeld





*Danke für die Schöne Zeit!*

